

Seite 1 (pageflow): Yusra schwimmt um ihr Leben

Der Weg einer syrischen Schwimmerin aus dem bombardierten Damaskus zur Olympiade nach Rio

Prominenter Flüchtling, olympische Schwimmerin. Die achtzehnjährige Yusra Mardini ist jetzt ein Star im Scheinwerferlicht. Im August 2015 war sie jedoch auf der Flucht. Gemeinsam mit ihrer Schwester Sarah begab sie sich auf die Suche nach einer neuen Heimat. Die Reporterin Magdalena Sodomková und der Fotograf Lâm Duc Hiên haben ihre Reise über das Ägäische Meer nach Europa mitverfolgt.

Seite 2: Von Syrien nach Rio

Die siebzehnjährige Yusra und die zwanzigjährige Sarah sind ohne ihre Eltern von Syrien nach Deutschland aufgebrochen.

Die Reise dauerte fast einen Monat. Genau ein Jahr nach der Flucht schwimmt Yusra in einem olympischen Schwimmbecken.

Hören Sie nun die dreiteilige Audioserie und verfolgen Sie den gesamten Weg von Damaskus nach Rio in einer Multimedia-Reportage mit.

Seite 3: Flucht – Erster Teil der dreiteiligen Audioserie „Yusra schwimmt um ihr Leben“

Seite 4: Ufer der Insel Lesbos. August 2015.

Seite 5: Lesbos, Ende August 2015: *„Alle weinen, umarmen sich, checken ihre Handys. Ich hatte das Gefühl, mir steht die ganze Welt offen, und jetzt weine ich nur, dass ich überhaupt am Leben bin.“*

Yusra Mardini

Seite 6: Serbien, 29. August 2015 *„Wir gehen mit der ganzen Gruppe auf den Gleisen entlang... Jeder weiß, dass sich hier auf den Gleisen entscheidet, wer ans Ziel kommt und wer es nicht schafft.“*

Yusra Mardini

Seite 7: Serbisch-ungarische Grenze. Röszke. 29. August 2015. Die Reporter Lâm Duc Hiên und Magdalena Sodomková haben mit einer Gruppe von Syrern illegal die Schengen-Grenze überquert. Sie verstecken sich in einem Feld.

Seite 8: Ungarn, Röszke, 29. August 2015.

Mehr zur Situation an der Schengen-Grenze hier:

8 A) Radiožurnál am Wochenende (Audio)

Seite 9: Ungarn, Röszke, 29. August.

Um Mitternacht kommen sog. „Lockvögel“. Die Mädchen, die offenbar noch keine achtzehn Jahre alt sind, kommen, um mit den Schleppern Geschäfte zu machen.

Seite 10: Ungarn, Budapest Keleti, September 2015

Fünftausend Menschen übernachteten auf dem Bahnhof Keleti unter freiem Himmel. Yusra ist eine von ihnen.

Es gibt hier ca. sechs Toiletten und nur ein paar Wasserhähne. Das Gebiet um den Bahnhof ist von der ungarischen Polizei umstellt.

Mehr zur Situation auf dem Bahnhof Keleti 10. A) Radiožurnál am Wochenende (Audio)

Seite 11: Ungarn, Budapest-Keleti, September 2015

Die Flüchtlinge sind auf dem Bahnhof eingeschlossen, sie können nicht weg. Im Lager gibt es keine Hygiene, viele haben nichts mehr zu essen. Die Flüchtlinge werden von ungarischen Neonazis angegriffen.

Seite 12: Ungarn, Bahnhof Győr. September 2015.

Yusra und Sarah Mardini sind auf einen Zug aufgesprungen. Ein Stück vor der österreichischen Grenze werden sie jedoch festgenommen.

Seite 13: Ungarisch-österreichische Grenze. September 2015.

Von hier aus verläuft die Reise nach Deutschland reibungslos. Yusra und Sarah sind mittendrin.

Seite 14: Berlin – 2. Teil der dreiteiligen Audioserie „Yusra schwimmt um ihr Leben“ (Übersetzung der gesamten Audio-Reportage aus Berlin: siehe unten ab Seite 5)

Seite 15: Berlin, Dezember 2015.

Die Syrerinnen in der Metro. Ihre Eltern treten gerade die Reise über das Meer an.

Seite 16: Berlin, Dezember 2015. „Es geht uns gut, wir schwimmen schon wieder“, schreiben die Syrerinnen per SMS an die Reporter.

Seite 17: kein Text

Seite 18: Berlin, Dezember 2015. Yusra und ihr neuer Coach Sven Spannekrebs. Sven erkennt Yusras Talent.

Seite 19: Deutschland, Berlin. Frühjahr 2016.

Mit deutschem Pass.

Das Wichtigste kommt aber erst noch.

Seite 20: Berlin, März 2016.

Pressekonferenz. Yusra Mardini ist die große Favoritin des Flüchtlingsteams für die Sommerolympiade in Rio.

Seite 21: Journalist: *„Noch einmal zurück zu Ihrer Überfahrt zwischen der Türkei und Griechenland: Als Sie aus dem Boot gesprungen sind, wie sehr haben Sie da um Ihr Leben gefürchtet? Und um die Menschen an Deck, die nicht schwimmen konnten?“*

Yusra: *„Ich habe eigentlich nicht darüber nachgedacht, ob ich sterbe, ich habe nur daran gedacht, dass wenn wir ertrinken... Ich habe wohl eher daran gedacht, was mit den anderen wird, denn sie konnten nicht schwimmen.“*

Seite 22: Berlin, Mai 2016.

Die Eltern von Yusra und Sarah sind ein halbes Jahr später nach Berlin gekommen. Auf derselben Balkanroute.

Seite 23: Deutschland, Berlin, Mai 2016.

Die Mutter hat Yusra einen Hidschab gekauft, in dem die Schwimmerin abends manchmal betet.

Seite 24: Deutschland, Berlin. 3. Juni 2016.

Ein großer Tag, Yusra erfährt gerade, dass die nach Rio fährt.

Das Video sehen Sie hier:

(bei Klick auf Video: Yusra fährt nach Rio. Uhuuuuu. Ich fahre wirklich zur Olympiade. Ich möchte weinen, vor Glück, ich bin stolz auf mich... alles zusammen.)

Seite 25: Deutschland, Berlin, Juni 2016.

Yusra Mardini ist zu Gast bei Thomas Gottschalk.

Seite 26: „Mir werden ca. fünfzig Freunde zuschauen“, sagt Yusra Mardini, bevor sie das Studio betritt. „Und zwei Millionen weitere an den Bildschirmen.“

Seite 27: Rio – dritter Teil der dreiteiligen Audioserie „Yusra schwimmt um ihr Leben“

Seite 28: Deutschland, Berlin, Juli 2016.

Yusra Mardini fährt zur Olympiade. Sie verabschiedet sich am Flughafen von ihrer Familie.

Seite 29: Brasilien, Rio de Janeiro, August 2016.

Training im olympischen Schwimmbecken

Seite 30:

Magda: „Und wie fühlst du dich jetzt? Sag mir ehrlich, wie ist das? Hier zu sein und...“

Yusra: „Wir sind gerade am olympischen Schwimmbecken und ich bin so glücklich, so begeistert, dass ich hier mitmachen kann, es werden hundert Meter Schmetterling und hundert Meter Freistil sein und ich hoffe, dass es gutgeht. Ich bin total erstaunt, überrascht, begeistert, glücklich...“

Magda: „Nein, das sagst du allen! Sag mir, wie du dich genau fühlst...“

Yusra: „So fühle ich mich aber wirklich. Ich fühle mich... Wirklich gut, wirklich. Ich fühle mich einfach gut und bin sehr glücklich und begeistert, dass ich hier sein und mitmachen kann.“

Seite 31: Brasilien, Rio de Janeiro, August 2016.

Zufälliges Treffen mit dem tschechischen Präsidenten im olympischen Dorf

(Audio: **Reporterin:** Herr Präsident, darf ich fragen, wenn ich Sie hier gerade sehe... ich mache hier eine Reportage über das Flüchtlingsteam, was denken Sie über diese Idee? **Präsident Zeman:** Ich denke, das ist eine ausgezeichnete Idee, wenn das wirklich ein Team aus realen Flüchtlingen ist. **Reporterin:** Wie meinen Sie das?

Präsident Zeman: Na, wenn das Wirtschaftsemigranten wären, dann sind es natürlich keine Flüchtlinge. **Reporterin:** Also, dort sind Leute aus dem Sudan, aus Syrien...

Präsident Zeman: Aus beiden Ländern kommen sowohl wirkliche Flüchtlinge als auch Wirtschaftsimmigranten, das muss man unterscheiden ...)

Seite 32: Brasilien, Rio de Janeiro, August 2016.

Stadion Maracana, Eröffnung der Olympischen Spiele

Mehr zum Flüchtlingsteam: Morgenstream Radiožurnál (Tschechischer Rundfunk)

Seite 33: Rio de Janeiro, August 2016.

Erster Wettkampf, Vorlauf der Frauen 100 m Schmetterling

Seite 34: kein Text

Seite 35: Morgenstream Radiožurnál (Tschechischer Rundfunk)

Seite 36: Rio de Janeiro, August 2016.

Medienzone vor dem Olympischen Dorf

Seite 37: Rio de Janeiro, August 2016, Freistil**Seite 38: Brasilien, Rio de Janeiro, August 2016.**

Yusra steht im Scheinwerferlicht, ihre Geschichte ist um die ganze Welt gegangen. Im letzten

Jahr hat sie Krieg, Flucht über das Meer und diesen brutalen Ruhm erlebt. War das ein Märchen? Oder ein Thriller?

Seite 39:

Die dreiteilige Audio-Dokumentarserie entstand im Rahmen einer Koproduktion des Tschechischen Rundfunks und der BBC. Die Erstausstrahlung der einzelnen Teile erfolgte auf den Sendern des Kanals „Radiožurnál“ des Tschechischen Rundfunks und in englischer Version auf den Sendern der BBC „Radio 4“ und „BBC World Service“.

Foto: Lâm Duc Hiên

Audioserie: Magdalena Sodomková, Brit Plieštik Jensen

Dramaturgie: Daniel Moravec; Tondesign: Jan Trojan; Ton: Radim Dlesk, Radek Veselý;

Produzenten: Ondřej Suchan, Edita Kudláčová;

Weitere Mitarbeiter:

Damian Machaj, Adam Javůrek, Petr Kočí, David Koubek, Lubomír Smatana

Übersetzung: Ilka Giertz

Yusra schwimmt um ihr Leben – Teil 2: Berlin (Übersetzung der Audio-Reportage)

rot – Kapitel

grün – Kommentar Magdalena Sodomková

türkis – Ton

KAPITEL 1: Dezember

Schwimmhalle

Magda: Dezember 2015

Ton

Schwimmhalle – Sven Kommando auf Deutsch, dann auf Englisch

Magda: Das ist Sven, Sven Spannekrebs. Ein Schwimmcoach. Jetzt coacht er nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch. Im Wasser schwimmen nämlich unter seinen Schützlingen auch Yusra und Sarah, zwei syrische Mädchen, die vor ein paar Monaten aus Syrien geflohen sind.

Sven: *Now we are swimming legs so they kick five times one hundred free*

Magda: Yusra trägt einen schwarzen Badeanzug, Sarah einen grünen, das lange dunkle Haar haben sie unter Gummikappen versteckt.

Instruktionen, Wasser

Magda: Dass diese zwei Mädchen vor ein paar Monaten im Ägäischen Meer um ihr Leben schwammen, ist seltsam.

Speisesaal

Magda: Die jungen Sportler und ihr Coach Sven essen gerade im Sportclub zu Mittag. Es gibt Nudeln mit Tomatensoße.

Sven: *First time when they were here I just talked to our head coach and she said yeah...*

Magda: Sven erzählt mir, wie die syrischen Schwestern zufällig, dank eines Übersetzers, zu ihm kamen. Dieser Mann hatte geschrieben, dass zwei syrische Schwimmerinnen ins Flüchtlingslager gekommen seien.

Yusra: *Eh, we met Sven...*

Magda: Sven hat die Mädchen in sein Team aufgenommen.

Yusra: *...and he said to me that no you didn't train in Syria.*

Magda: Die Mädchen sind ins Wasser gesprungen. Sven war recht erstaunt. Er war überrascht, dass jemand aus Syrien so gut schwimmen kann. Eine so gute Technik hat.

Yusra: *That our technique is good, that you didn't see any swimmer from Syria like it*

Magda: Er hat sich um sie gekümmert.

Yusra: *Yeah, and he helped us with everything.*

Sven: *And then it starts on a Wednesday with a shopping tour.*

Magda: Zuerst waren sie zusammen einkaufen. Er kaufte ihnen Kleidung, die Mädchen waren nämlich im Sommer und ohne Gepäck gekommen. Leicht gekleidet. Er kaufte ihnen Sportschuhe.

Sven: *And we bought some shoes and so on...*

Yusra: *Nike shoes!*

Magda: Er hat für sie zwei kleine Zimmer direkt im Club gefunden, damit sie nicht im Flüchtlingslager wohnen müssen.

Sven: *I just do what I normally do, I coach and I help some friends...*

Magda: Sven sagt das nicht laut, aber er war es, der alles besorgt hat, er hat fast alles aus eigener Tasche bezahlt. Er hat sie eingekleidet und ernährt.

Magda: Und außerdem hat Sven noch etwas gemacht: Vor ein paar Wochen hat er eine E-Mail an das Internationale Olympische Komitee geschrieben. Er hatte nämlich in den Nachrichten gehört, dass eventuell auch Flüchtlinge zur Olympiade nach Rio fahren.

Ton

Magda: Sven hat also geschrieben, dass er der Coach der siebzehnjährigen Yusra Mardini sei, die von Syrien nach Deutschland geflohen ist. Unter entsprechenden Bedingungen könne sie wieder ihre ursprünglichen Leistungen erzielen, vielleicht sogar noch bessere.

Speisesaal

Lachen

Magda: Alle am Tisch lächeln. Was für ein Glück! Und dazu noch die Möglichkeit, dass Yusra vielleicht zur Olympiade nach Rio fahren kann!

Magda: *So they were very lucky, you were very lucky. Yusra: Yeah*

Magda: Das klingt wie ein Happy end. Richtig wie ein Märchen.

Magda: *And how is your family?*

Magda: Wo aber ist ihre Familie?

Yusra: *They are in Turkey now.*

Magda: Yusra und Sarah haben in Syrien ihre Mutter und ihre kleine Schwester Shahed zurückgelassen. Der Vater arbeitet schon seit vier Jahren in Jordanien. Vater und Mutter sind seit einigen Jahren geschieden, fliehen aber trotzdem gemeinsam.

Yusra: *And my mum and little sister lost their bags too*

Magda: Sie sind jetzt irgendwo in der Türkei. Morgen oder übermorgen sollen sie sich auf denselben Weg begeben wie Yusra und Sarah, in einem Flüchtlingsboot über das Meer nach Griechenland.

Yusra: *I hope they will be good.*

Magda: Hoffentlich kommen sie gesund hier an.

Musik

KAPITEL 2: März

Pressekonferenz

Magda: März 2016

Magda: Drei Monate später interessieren sich für die märchenhafte Geschichte des syrischen Flüchtlingsmädchens 106 Journalisten aus den USA, Europa und Japan. Sie sind nach Berlin gekommen, um Yusra zu sehen.

Magda: Die Organisatoren der Pressekonferenz sagen, nicht mal zum Deutschlandbesuch Bill Clintons seien mehr Journalistenteams nach Berlin gekommen.

Weibliche Stimme: *First if you can talk about how you started swimming in Syria...*

Magda: Die Journalisten fragen Yusra, wie sie in Syrien mit dem Schwimmen begonnen habe.

Männliche Stimme: *When you jumped off that boat how scared were you...*

Magda: Wie sehr sie sich gefürchtet habe, als sie damals aus dem Boot in die Wellen der Ägäis sprang.

Weibliche Stimme: *Did you and your sister always have Germany in mind als the final destination?*

Magda: Warum sie sich gerade Deutschland ausgesucht habe.

Magda: Was sie über Rio wisse.

Male voice: *Can I ask what you know of Rio?*

Magda: Und ob ihr leidvoller Weg durch Europa sie irgendwie auf den Medaillenkampf vorbereitet habe.

Männliche Stimme: *... for the challenge you face now shaping those...*

Magda: Und natürlich, was sie machen wird, wenn es ihr gelingt, sich zu qualifizieren...

Yusra: *I will do a big party and not train.*

Magda: Yusra scherzt schlagfertig, dass sie dann auf das Training pfeift und eine Party gibt.

Weibliche Stimme: *You seem very calm in the middle of it all*

Yusra lacht – *thank you*

Magda: All diesen Zirkus bewältigt sie spielend. – Sie lächelt, strahlt vor einer Traube von Mikrofonen wie ein Star, die dunklen Haare fallen ihr offen über die Schultern. Und eigentlich ist sie ja auch ein Star, von einem Tag zum anderen ist sie in den Mittelpunkt unseres Interesses gerückt.

Yusra: *first time in my life, so it's quite – I'm not gonna forget, forget this day.*

Magda: Als wir ihr in Serbien begegneten, war sie nur ein Kopf in einer Masse von Flüchtlingen.

Magda auf der Pressekonferenz: *So Yusra...*

Magda: Jetzt bin ich ein Kopf in einer Masse von Journalisten.

Ton

Magda auf der Pressekonferenz: *...how your life changed...*

Magda: Ich frage sie, wie sich ihr Leben verändert hat, seit wir uns zum letzten Mal gesehen haben.

--

Restaurant

Mama: *Arabisch*

Magda: Yusras Eltern sind nach Deutschland gekommen. Wir treffen uns mit Sarah, ihrer Mama und ihrer kleinen Schwester Shahed in einem libanesischen Restaurant.

Sarah: *at the Mannheim station ... with my sister*

Magda: Die Mama hat ein mädchenhaftes Gesicht, umrahmt von einem weißen Kopftuch. Auch sie ist Schwimmcoach.

Mama: *Arabisch*

Magda: Sie erzählt, wie sie sich nach den Mädchen gesehnt hat, als diese abgefahren waren. Sie habe mit Shahed lieber bei Bekannten übernachtet und sei nicht gern nach Hause gegangen, weil dort niemand mehr auf sie wartete.

Sarah: *To feel like we are not here...*

Magda: Als die Mädchen klein waren, hat sie sie zur Schwimmhalle gefahren und von dort abgeholt. Sie habe stundenlang auf sie gewartet.

Arabisch

Magda: Jetzt freut sie sich, dass Yusra etwas Großes gelingt.

Sarah: *And she stay waiting hours for us to finish*

Magda: Und sie von dem, was sie gegeben hat, etwas zurückbekommt.

Sarah: *Now she is satisfied, she don't feel the pain*

Magda: Sie ist traurig, dass Sarah mit dem Schwimmen aufgehört hat, sagt aber, dass sie auf sie genauso stolz sei.

Sarah: *But she know that I can find my own way always*

Ton: Musik von der Vorstellung

Magda: Ja, so ist es, Sarah hat mit dem Schwimmen fast aufgehört.

Sarahs Stimme aus dem Theater: *There is a girl*

Magda: Die Abende verbringt sie in einem Flüchtlingsclub, wo sie Theater spielt.

Sarah: *Locked up in her own room*

Magda: Zusammen mit einer Gruppe von Flüchtlingen und deutschen Künstlern bereitet sie eine Straßentheatervorstellung vor.

Sarah: *When the war started in her country*

Magda: Auf der Bühne spielt sie sich selbst.

Sarah: *That every woman must fight shoulder to shoulder to the men*

KAPITEL 3: Mai

OL Video

Magda: Mai

OL Video

Magda: Yusra hat nun ein offizielles Video. Und auch eine eigene Facebook-Seite für Fans. Sven soll etwas tun, um das Interesse der Journalisten unter Kontrolle zu halten, jeden Tag erhält er Anrufe oder Zuschriften von 10 bis 20 Reportern.

Magda: Und es ist schon vorgekommen, dass ein unangemeldetes Team Yusra an der Schwimmhalle abgefangen hat.

OL Video: *I wanna represent all the refugees...*

Magda: Yusra trainiert jeden Tag 4-6 Stunden. Sie steht zeitig auf, ist diszipliniert wie ein Soldat. Das Verpasste aufzuholen, kann jedoch Jahre dauern. Die olympischen Limits erfüllt sie offenbar nicht.

OL Video: *I want everyone do what they feel in their heart even if its impossible*

Ton: Schwimmhalle, Geschrei

Magda: Yusra ist im Wasser. Der Frühling ist da, und so schwimmen sie jetzt draußen.

Ton: Instruktionen auf Deutsch

Magda: Yusra schwimmt Schmetterling, ich sehe ihre schwarze Kappe. Sie hat abgenommen, dafür hat sie breitere Schultern bekommen.

Magda: *And what do you think how is it in the water, can you see the...*

Sven: *Yeah, and thats the reason why she is often sick*

Magda: Sven sagt, dass Yusra sich nicht genug konzentriert, sie denke viel über alles nach, deshalb sei sie oft krank.

Sven: *She ist tired about thinking – INSTRUCTIONS*

Magda: Eine Freundin von Yusra ist kürzlich auf dem Weg gestorben, sie hat Europa nicht erreicht.

Sven: *...a friend she lost*

Yusra hatte damals vom Weinen geschwollene Augen.

Sven: *But she lost one when she was in Berlin.*

Magda: Zudem habe Yusra das Gefühl, für die ganze Familie verantwortlich zu sein.

Sven: *She thinks she's responsible for everyone now*

Magda: Sie ist jetzt die Einzige, die verdient.

Sven: *and that makes her tired. There were some big fights*

Magda: Ein paarmal gab es Streit zwischen ihr und Sven. Er habe ihr gesagt, sie könne ruhig ihre Sachen packen und gehen.

Sven: *We cancel everything*

Magda: Sie wollte mit ihrem Vater trainieren.

Sven: *She wants to practice with her father.*

Magda: Sie wollte ihm helfen und dachte, der Club könne ihn anstellen. Doch der Club hatte dafür kein Geld.

Sven: *She thought she can bring him here and gave him a good job...*

Sven: *Yeah, its not just fun and paradise.*

Magda: Es ist nicht immer leicht

Door slams – Eine Tür wird aufgeschlossen

Yusra: *Its really stuck.*

Magda: *And that's the new home!*

Yusra: *And this is my new place – welcome*

Magda: Die Mädchen wohnen schon in einer neuen Wohnung.

Yusra: *Cool – die Tür wird geschlossen – Magda: And it's big*

Magda: Sie können hier dank des Stipendiums wohnen, das Yusra vom Olympischen Komitee bekommen hat.

Magda: *Your own bathroom and your own room*

Magda: Keine Gemeinschaftswaschräume mehr...

Yusra: *Most important is the bathroom or?*

Magda: Yusra hat ein eigenes kleines Schlafzimmer mit einem großen Plüschbär, den sie von einem ihrer Fans bekommen hat.

Yusra: *Cool – Magda: whao super, looks great and nice*

Magda: Sie hat ein kleines Bad. Eine Küche mit Wohnzimmer und einer Couch mit vielen Kissen, auf der Sarah schläft.

Magda: *And the balcony*

Magda: Einen Balkon mit Blumenkästen.

Magda: *with the flowers. Yusra: Its tiny an nice*

Magda: Auf dem Tisch liegt ein großer Stoß Ansichtskarten, auf denen Yusra zu sehen ist. Sie soll sie am Nachmittag unterschreiben.

Wasser

Yusra: *But I have only to write today, but the bad thing was, I wrote on google „Islam is...“*

Magda: Heute hat Yusra in der Schule die Aufgabe bekommen, ein Referat über Muslime vorzubereiten. Sie hat bei Google das Wort „Islam“ eingegeben... und wurde im Internet mit Hass überschüttet.

Ton: Yusra: *I saw an horrible answers and I started to cry* – Magda: *In the school...*

Magda: Der Lehrer hat sie getröstet. Sie solle das nicht persönlich nehmen. Er habe ihr diese Aufgabe gerade deshalb gegeben, weil die Kinder in Deutschland über den Islam nichts wüssten.

Yusra: *But ist was so awful*

Ton: Tassen auf dem Tisch

Magda: Wir setzen uns auf Sarahs Couch, zwischen die grün-weißen Kissen.

Magda: *So I would like to know*

Magda: Über Yusra reden die Medien jetzt als über das Gesicht der Flüchtlinge...

Yusra: *Its not only my voice, I am the voice of every refugee and even not just refugees there is a lot of people who believe in me and who are sending me messages...*

Magda: Auf Yusra richten sich jetzt die Erwartungen vieler Menschen.

Yusra: *I feels its really big responsibility*

Magda: Alle erwarten ein Wunder, sie wollen sehen, wie das Mädchen aus Syrien, ein prominentes Flüchtlingsmädchen, nach Rio fährt. Und mit mindestens einer Medaille zurückkehrt.

Yusra: *Everyone will be happy to see some miracle happen, like a girl went from Syria from war an then she made it to the Olympics, she did a medal, and I feel really...*

Magda: Yusra weiß, dass sie jetzt ranklotzen muss, um den anderen genau das Gefühl zu geben, dass so etwas wahr werden kann.

Ton

Yusra: *That they can have their happy person or that idol person that they can look at*

--

Kaffekochen

Magda: Yusras und Sarahs Vater treffe ich abends zuhause in ihrer Wohnung, wo er sich ziemlich oft aufhält. Er kocht einen arabischen Kaffee in einer Cezve, einem arabischen Mokkaännchen.

Ton: Kaffeemachen, Flüstern

Magda: Yusra schläft schon und so versuchen wir leise zu sprechen.

Ton: *And can you tell me how was it to... when you started to teach them to swim*

Magda: Der Vater begann Yusra Schwimmen beizubringen, als sie drei war.

Vater: *Yusra maybe from three and a half – Sarah*

Magda: Es habe ihr sofort Spaß gemacht. Sarah hat mit sieben angefangen.

Vater: *from seven*

Magda: Es sei nicht ganz einfach gewesen sein, die Mädchen in Syrien mit zum Schwimmen zu nehmen, die Leute waren der Meinung, Mädchen sollten nicht schwimmen. Das heißt, vor allem keinen Badeanzug tragen. Doch die Familie Mardini sei eine Schwimmerfamilie. Und die Olympiade – das war immer ihr Traum. Er hat das Gefühl, Sven sei mit Yusra nicht streng genug, deshalb verbessere sie sich nicht genug, und wer weiß, ob sie überhaupt zur Olympiade komme.

Vater: *Work good – Tür – Sarah!*

Magda: Sarah kommt. Es ist zehn Uhr abends, der Vater ist überrascht, dass sie so früh kommt.

Magda: *Shes coming just in time for the coffee*

Magda: Sie ist auch deshalb eher gekommen, weil sie packen muss. Morgen früh fährt sie los, um vor dem Europäischen Parlament eine Rede zu halten.

Video: *And womens rights are*

Magda: Sarah zeigt mir einen Videoclip zum Song „Ain't your mama“.

Sarah: *Human Rights are womens rights and womens rights are human rights*

Magda: Habt ihr das gehört? Menschenrechte sind auch Frauenrechte.

Sarah: *Im not going to cook all day, I aint your mother*

Magda: Sarah wird hier nicht kochen.

Musik

KAPITEL 4: Juni

Schritte zur Schwimmhalle, Stimmen

Magda: Juni

Schritte

Magda: Es ist Nachmittag. Wir gehen zur Schwimmhalle, in der Yusra trainiert. Bei mir ist der französische Fotograf Lam Duc Hien, der mit uns auf der Balkanroute gereist ist.

Magda: Heute ist ein großer Tag, heute werden wir alle erfahren, ob Yusra nach Rio fährt oder nicht.

Ton: *ciao, goodmorning – how are you...*

Magda: Am Schwimmbecken stehen Sven und Yusras Vater.

Ton: Sven: *Decide what you wanna swim – selbst ein – Sprung ins Wasser – Stimmen*

Magda: *So was happening last week...* **Sven:** *Nothing.* **Magda:** *Noo, I am gonna put it on air – Sven:* *No, ist just, noone said....*

Magda: Sven zufolge ist letzte Woche nichts passiert. Er sagt nur, er habe das Gefühl, dass es vielleicht klappen könnte...

Sven: *I have to go to the technical meeting, so I think...*

Magda: Sven muss jetzt vorsichtig sein, denn die Story muss sich in der richtigen Reihenfolge abspielen. Ich bin jedoch auch Journalistin und daher Teil der genau geplanten Handlung.

Sven: *So, wir schwimmen jetzt einmal fünfzig Meter.*

Magda: Ich schalte den Recorder aus, aber mehr bekomme ich aus ihm sowieso nicht heraus.

Stille

Magda: Ich schalte wieder ein. Yusras Vater kommt.

Er grüßt (salem aleikum)

Magda: Der wiederum möchte reden.

Vater: *I want to go to Jordan*

Magda: Er sagt, er möchte zurück nach Jordanien. Gleich morgen.

Magda: *Why? Today is a big day, no?*

Magda: Heute sei ein großer Tag, aber nicht für ihn.

Vater: *To my daughter, to me no – Magda:* *You are not happy – Vater:* *no*

Magda: *So whats the problem?*

Vater: *I dont see anything in Germany for me.*

Magda: In Deutschland erwartet mich nichts.

Vater: *My daughter famous. I am in Germany now nothing*

Magda: Meine Tochter ist berühmt. Ich bin niemand.

Vater: *I am taught to Yusra from she is...*

Magda: Ich habe Yusra von Kindheit an trainiert.

Vater: *to olympics. Now without work, without life...*

Magda: Jetzt bin ich arbeitslos, ich habe hier nichts.

Vater: *Without children*

Magda: Die Kinder haben für mich keine Zeit...

Vater: *Ich möchte arbeiten*

Magda: Er wartet seit einem halben Jahr auf seine Papiere, solange er die Dokumente nicht bekommt, kann er nicht arbeiten.

Vater: *... stay and wait, stay an wait. 6 months... I want my paper*

Magda: Er möchte arbeiten.

Vater: *It's very wrong*

Magda: Sven steht die ganze Zeit bei uns. Jetzt sagt er nur: Ich verstehe Sie.

Sven: *I understand you completly*

Ton: Ton

Schritte

Yusra: *You wanna go by walking or you wanna buy something?*

Magda: Nachdem Yusra das Training beendet hat, gehen wir zu ihr nach Hause. Der Fotograf begleitet uns.

Yusra: *B and Sven was talking. Yeah, there ist now 90 percent that I'm going.*

Magda: Yusra schert sich nicht sonderlich um die Story, sie verrät, man habe ihr schon vor einer Woche gesagt, dass sie zu 90 Prozent nach Rio fährt. Bislang sei das jedoch geheim.

Magda: *So that's great!* **Yusra und Magda:** uhh!

Auto

--

Ton: Tür, Aufschließen

Magda: Wir kommen zuhause an.

Ton: Schuhe-Abstreichen, Tür-Zuschlagen –

Magda: Wir wissen noch nicht, was uns dort erwartet.

Magda: *Ok, let's go*

Magda: Wir klappen den Laptop auf – und nach einer Weile kommt es.

Magda: *Here what we have: Syrian refugee Yusra Mardini selected für refugee olympic team*

Magda: Eine kurze E-Mail teilt mit: Yusra wird wirklich fahren

Ton: Yusra: *Ohh, I'm so happy – this is amazing – oh my god – oh my god – uhhh –*

Magda: *Congratulations, I'm so happy for you, I'm so happy for you...*

Ton

Mädchenstimmen

Magda: Gleich nach dieser Euphorie haben wir schnell unsere Sachen zusammengepackt. Und jetzt warten wir bereits im Schwimmclub. Hier treffen wir die Mädchen, mit denen Yusra trainiert.

Die Mädchen lachen

Ton: *Magda: So that's great it's your work, it's your job.*

Magda: Sven läuft um das Schwimmbecken herum, macht alles zur Abfahrt bereit.

Sven: *It's work of everyone*

Magda: Yusra fährt zu einem Schwimmwettkampf außerhalb von Berlin

Magda: *It's amazing –* **Sven:** *Now I just have to take care*

Magda: Sven ist sachlich, aber er strahlt regelrecht.

Ton: *Magda:* Und jetzt ist der Vater gekommen, jetzt umarmen sie sich die beiden.

Magda: Dann kommt auch Yusras Vater, auch er freut sich.

Ton: *Magda: Es sieht aus, als wären beide glücklich – first impression? Vater: Habibida –*

Lachen

Magda: Und jetzt fahren sie schon aus Berlin ab.

Ton: *Tomorrow, ciao. Koffer*

Auto, Radio

Magda: Am Sonntagabend ist Yusra in der größten deutschen Talk-Show des bekannten Moderators Thomas Gottschalk zu Gast. Sarah fährt mit uns.

Ankunft – Autotüren – thank you

Magda: Wir werden von jemandem begrüßt.

Ton: *I can show you a lounge where you can sit – but maybe...*

Magda: *Wir sind jetzt hinter den Kulissen, Yusra muss bald auf die Bühne*

Magda: Yusra schreibt sms mit ihrer Mama

Yusra: *My mum is asking what I'm wearing.*

Magda: Diese fragt sie, was sie anhat. – Sieht sie das nicht in fünf Minuten im Fernsehen?

Magda: *Cant you just text her back, you will see in five minutes in the TV.* **Yusra:** *No, she's not, she don't have a tv in the camp.*

Magda: Nein, Mama hat im Lager kein Fernsehen.

Magda: Und jetzt geht Yusra auf die Bühne.

Yusra Mardini – Applaus

Magda: *Yusra ist gerade im Fernsehen, Sarah sieht hinter den Kulissen zu und weint*

Ton: Weinen

Magda: Wir verfolgen den Auftritt auf einem kleinen Bildschirm.

Magda: Yusra begrüßt den Moderator, setzt sich auf die Couch.

Magda: Sarah laufen die Tränen

Ton: aus dem Studio + Magda: *Habibi*

Magda: Sarah und ich gehen für eine Weile runter in den Hof

Sarah: *When we have been sitting upstairs and everyone has been speaking with my sister about swimming, I was really jealous, cause, I just wanted to cry, cause I was a hero, I was a really good swimmer*

Magda: Sarah war nämlich auch Schwimmerin.

Sarah: *Since I was kid I had this dream and I wanna do it, wanna be on olympics*

Magda: Schon als Kind träumte sie davon, zu einem großen internationalen Wettkampf zu fahren. Und zu gewinnen.

Sarah: ... *get a gold medal and let everyone stand up for the syrian song, international –*

Magda: *The anthem – Sarah:* *Yeah, this one, I really wanna do this*

Magda: Und alle würden aufstehen und die syrische Hymne singen.

Sarah: *Yeah, but I'm really confused*

Magda: Jetzt ist sie durcheinander

Sarah: *I wanna study human rights...*

Magda: Es gibt so vieles, was sie machen möchte: Menschenrechte studieren, Reporterin werden, Rednerin, Flüchtlingen helfen, wieder professionell schwimmen, Schauspielerin werden

Sarah: *I don't know ...and yeah, I have a new idea*

Magda: - - ja, und sie hat eine neue Idee: Oud spielen lernen. Traditionelle arabische Musik machen.

Sarah: *Not guitar, its another – it looks like e guitar a little bit, but the music is so traditional, arabic one, so old - - I can – do you wanna hear a little? Magda:* *Yeah*

Magda: Sie spielt es mir auf dem Telefon vor.

Oud-Musik aus dem Telefon

Sarah: *Can you feel. This tu, the drum. Can you hear the oud? This song called to the street of Etat...*

Magda: Yusra beantwortet währenddessen im Fernsehen Fragen: Wie sie aus Syrien geflohen ist, was auf dem Gummiboot geschah, warum sie sich für Deutschland entschieden hat – und ob sie beim nächsten Mal mit einer Goldmedaille ins Studio kommt.

Musik

Übersetzung: Ilka Giertz